

Herta-Lebenstein-Realschule



Unser Förderkonzept

© Herta-Lebenstein-Realschule  
Realschule der Stadt Stadtlohn – Sekundarstufe I  
Burgstr. 38-42 – 48703 Stadtlohn  
Stand 2012

# Das Bilanzgespräch

---

Das Bilanzgespräch ist verbindlich für ausgewählte Schüler, die bislang erfolglos an diversen Fördermaßnahmen teilgenommen haben und deren Versetzung akut gefährdet ist.

Die 1. Zeugniskonferenz beschließt, welche Schüler zu einem Bilanzgespräch eingeladen werden. Die Gespräche finden dann zu Anfang des zweiten Schulhalbjahres statt. Hieran nehmen der betreffende Schüler und dessen Eltern sowie der Beratungslehrer teil.

Der Schüler leitet das Bilanzgespräch und hat etwa eine Woche Zeit, sich auf das Gespräch vorzubereiten. Ein Vorbereitungsbogen soll ihn hierbei unterstützen. Während des Gesprächs zieht der Schüler eine Bilanz seiner bisherigen Lernentwicklung. Zusammen mit dem Beratungslehrer wird ein individuell zugeschnittenes Förderkonzept erarbeitet. Die Eltern werden den Schüler entsprechend unterstützen.

Es folgt eine Periode von 4-6 Wochen, in denen der Schüler das Förderkonzept erfolgreich im Schulalltag umsetzen muss, um sein Leistungsbild zu verbessern und damit seine mögliche Nichtversetzung abzuwenden. Nach diesen 4-6 Wochen findet ein Kontrollgespräch mit den gleichen Teilnehmern statt.

## **Besonderheiten des Bilanzgespräches:**

- Der Schüler muss von sich aus bereit sein an der Maßnahme teilzunehmen,
- die Eltern spielen eine wichtige Rolle bei der Begleitung ihrer Kinder,
- dem Schüler werden deutlich die bisherigen Defizite in seinem Lernverhalten aufgezeigt,
- die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung des Schülers wird besonders gefordert.

# Komm mit!

„Komm mit“ ist der Name eines Projekts des Landes Nordrhein-Westfalen zur Senkung der Sitzenbleiber-Quote, an dem sich die Schule beteiligt.

Das Projekt fußt auf den Bestimmungen des Schulgesetzes des Landes. Dort heißt es in § 50, Abs. 3:

„Die Schule hat ihren Unterricht so zu gestalten und die Schülerinnen und Schüler so zu fördern, dass die Versetzung der Regelfall ist. Schülerinnen und Schülern der Grundschule und der Sekundarstufe I, deren Versetzung gefährdet ist, wird zum Ende des Schulhalbjahres eine individuelle Lern- und Förderempfehlung gegeben. Sie sollen zudem die Möglichkeit der Teilnahme an schulischen Förderangeboten erhalten mit dem Ziel, unter Einbeziehung der Eltern erkannte Lern- und Leistungsdefizite bis zur Versetzungsentscheidung zu beheben.“

„Komm mit“ ist auch das Leitmotiv des Förderkonzepts unserer Schule, das – aufbauend auf den bis dahin z.T. schon seit mehreren Jahren bestehenden Förderangeboten - im Jahre 2010 erweitert und zum Teil neu strukturiert wurde.

Wesentliche Ziele dieser beschlossenen Maßnahmen sind

- a) eine weitere Reduzierung der Zahl der Sitzenbleiber und Wiederholer sowie
- b) das Fordern und Fördern zu stärken.

Alle bisherigen Angebote – sie werden nachfolgend näher erläutert – bleiben in diesem neuen Konzept bestehen, werden gebündelt und ergänzt mit dem verpflichtenden Element „Bilanzgespräch“ für ausgewählte Schüler/innen. In diesem Gespräch, das die Schülerin / der Schüler leitet, zieht sie / er eine Bilanz ihrer / seiner Lernentwicklung und spricht mit Lehrern und Eltern weitere verbindliche Schritte ab.

## Schüler helfen Schülern

---

Das Projekt „Schüler helfen Schülern“ besteht seit mehreren Jahren; es geht auf eine Idee unseres verstorbenen Kollegen Wolfram Hemsath zurück, der es über viele Jahre organisierte und betreute. In diesem Projekt werden Schülerinnen und Schüler höherer Klassen, die Interesse und Eignung zeigen, mit Schülern unterer Klassen zusammen gebracht, die Hilfe in einem oder mehreren Fächern benötigen.

Organisation und Durchführung sind in folgender Weise geregelt:

- Die Klassenlehrer der 9 und 10 benennen willige und für die Nachhilfe geeignete Schüler.
- Die Informationen laufen bei einem Koordinator zusammen.
- Der Koordinator bringt beide Parteien zusammen und gibt ihnen Informationen über die Voraussetzungen und den Ablauf der Maßnahme.
- Die Eltern des Nachhilfeschülers erhalten einen Elternbrief mit den wichtigsten Informationen.
- Absprachen hinsichtlich Termin, Häufigkeit und Treffpunkt treffen die Schüler privat.
- Die Nachhilfestunden können in der Schule oder in privaten Räumen der Schüler stattfinden.
- Die Bezahlung erfolgt bar in der jeweiligen Stunde. Sie beträgt 6,- € pro 45 Minuten (bei zwei Schülern je 3,- €).
- Bei Problemen ist der Koordinator der Ansprechpartner.

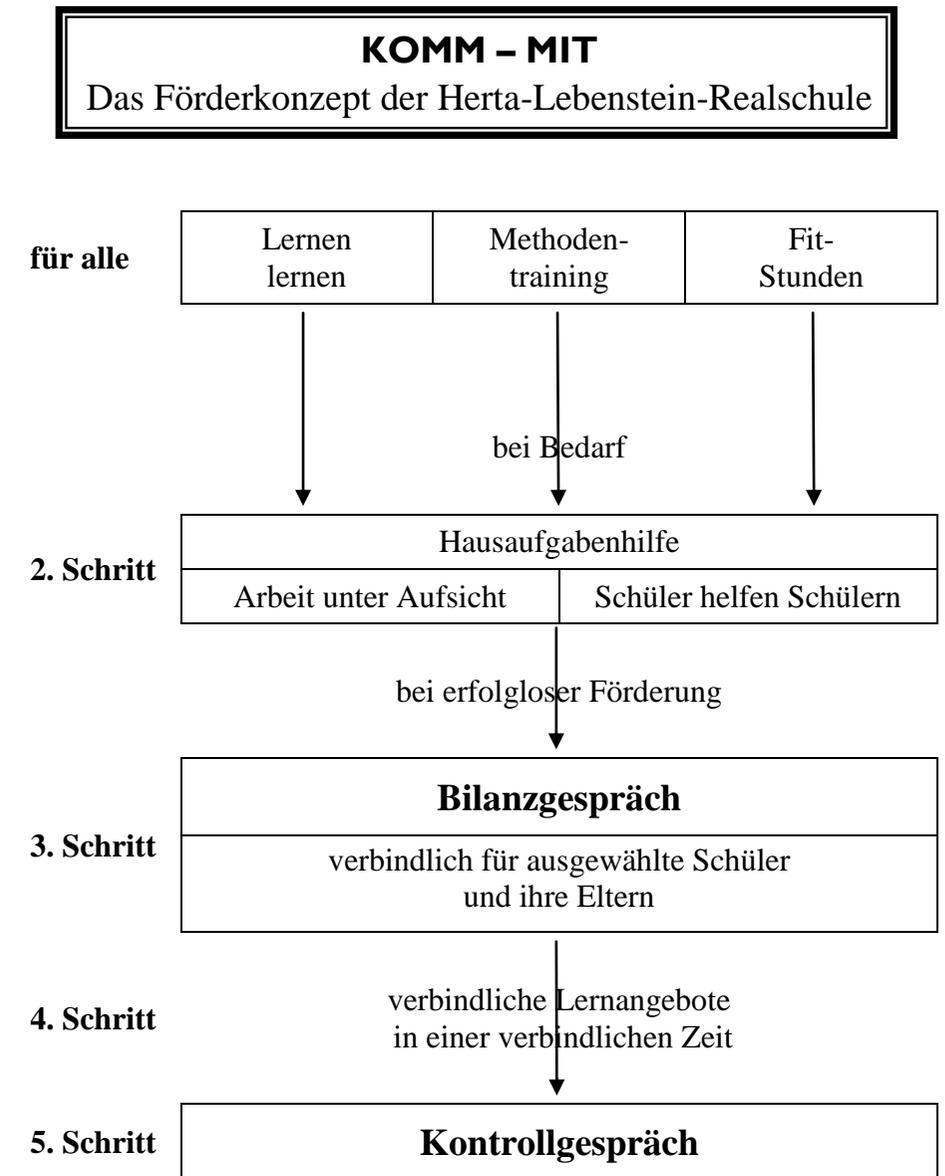
Die Fachlehrer sind den Helfern behilflich und geben ihnen Hinweise, wie die Wissenslücken am besten geschlossen werden können.

## Arbeit unter Aufsicht / Silentium

Die Arbeit unter Aufsicht findet montags, mittwochs und donnerstags in der Zeit von 13:30-14:10 Uhr statt. An ihr müssen Schülerinnen oder Schüler teilnehmen, die durch mangelhafte Arbeitshaltung auffallen, also z.B. ihre Hausaufgaben nur unregelmäßig oder unvollständig erledigen. In dieser Zeit wird ihnen Gelegenheit gegeben, unter Anleitung und Aufsicht eines Lehrers das Versäumte aufzuarbeiten oder auch Strategien zu einer positiven Veränderung zu entwickeln. Der Fachlehrer erhält eine Rückmeldung über Anwesenheit und Arbeitshaltung.

Gleichzeitig findet in denselben Räumlichkeiten das Silentium statt, das ein Angebot des Übermittag-Bandes ist. Hier haben interessierte Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, selbstständig und in Ruhe Hausarbeiten zu erledigen bzw. sich auf den Unterricht des nachfolgenden Tages vorzubereiten.

## Das Konzept im Überblick



## Lernen lernen

---

Voraussetzung für erfolgreiches Lernen im Unterricht und zu Hause ist selbstständiges und eigenverantwortliches Lernen. Es bildet die Grundlage für lebenslanges Lernen und trägt dazu bei, die Welt zu verstehen und sicher zu bewältigen.

Diese Erkenntnis begründet in unserer Schule in der Stundentafel der 5. Klasse eine gesonderte Unterrichtsstunde „Lernen lernen“.

Ziel dieses Unterrichts ist es, Schülerinnen und Schüler mit Lernstrategien und Lerntechniken vertraut zu machen:

- Wie lernt man effektiv?
- Welche Lesetechniken gibt es?
- Wie bereitet man Klassenarbeiten gezielt vor?
- Wie sollten Hausaufgaben erledigt werden?

Berücksichtigt werden dabei die neuesten Erkenntnisse der Lern- und Gehirnforschung, die in den letzten Jahren den Geheimnissen des Lernens auf die Spur gekommen ist. Die wichtigste Erkenntnis: Unser Gehirn ist nicht dafür geeignet, Einzelheiten, Zufälle und Details zu behalten. Viel eher kann es Regelmäßigkeiten erkennen und speichern. Je öfter etwas regelmäßig und immer wiederkehrend geschieht, umso besser wird es gelernt. So muss ein Sachverhalt – z.B. eine Vokabel – bis zu sieben Mal gehört bzw. gelernt werden, bevor man ihn endgültig behält.

Aus diesem Grunde endet das Einüben von Lerntechniken und –strategien auch nicht nach der Klasse 5, sondern wird in den folgenden Jahren durch das **Methodentraining** fortgeführt.

## Die Hausaufgabenhilfe

---

Über viele Jahre hinweg hatte der bisher verantwortliche Kollege Wolfram Hemsath die Hausaufgabenhilfe konzipiert und durchgeführt, auch über den Zeitpunkt seiner Pensionierung hinaus. Nach seinem Tod im Sommer 2010 galt es, dieses Angebot einerseits zu erhalten, da es unverkennbar Erfolge aufzuweisen hat, andererseits musste es aber auch neu konzipiert und in das Konzept „Komm-mit“ integriert werden.

Diese Einrichtung bietet Schülern, die Schwierigkeiten bei der Organisation ihrer häuslichen Arbeit haben, die Möglichkeit unter Anleitung von Lehrern ihre Hausaufgaben selbstständig zu erledigen. Die Hilfestellung der anwesenden Lehrer erstreckt sich hierbei vor allem auf die Einübung von Lerntechniken und auf die Organisation der eigenen Arbeit. Die Hausaufgabenhilfe ist keine Form des Nachhilfeunterrichts.

- Die Hausaufgabenhilfe und die **Fit-Stunden** werden kombiniert.
- Die Hausaufgabenhilfe findet – falls stundenplantechnisch möglich – dreimal pro Woche statt: montags, mittwochs und donnerstags.
- Zur Verbindlichkeit und Überprüfbarkeit der Teilnahme - auch im Hinblick auf das **Bilanzgespräch** - wird eine Liste geführt, in die die Teilnehmer sich selbst mit Ende der Teilnahme pro Veranstaltung eintragen können.

# Die Fit-Stunden

Seit zu Beginn des Schuljahres 2009/10 die Ausweitung der Stundentafel und die damit verbundene Übermittag-Betreuung umgesetzt wurde, bietet die Schule an drei Tagen in der Mittagspause Fit-Stunden in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik an.

- Die Verteilung sollte im Stundenplan so geregelt sein, dass immer für jedes „Hauptfach“ (Deutsch, Englisch, Mathematik) ein Lehrer anwesend ist, sodass effektive Hilfe möglich ist.
- Zur Anmeldung gibt es drei Varianten:
  1. Der Fachlehrer füllt bei Bedarf zusammen mit dem Schüler die Anmeldung aus (mit genauer Themenangabe). Dazu halten sie Anmeldeformulare bereit.
  2. Der Schüler meldet sich von sich aus an.
  3. Der Schüler kommt spontan ohne Anmeldung; angemeldete Schüler haben dann allerdings Vorrang.
- Für die Varianten 1 und 2 gilt:
  1. Die Anmeldeformulare werden im Briefkasten im Verwaltungstrakt deponiert, wo sich die zuständigen Lehrer informieren können.
  2. Die Anmeldeformulare müssen einen Terminwunsch enthalten. Sollte der Terminwunsch nicht erfüllt werden können, geben die Lehrer eine entsprechende Rückmeldung.
  3. Bei der Anmeldung auf Anraten des Fachlehrers (Variante 1) erfolgt auf dem Formular eine Rückmeldung über die Teilnahme an den Fachlehrer.
- Die Fit-Stunden finden in räumlicher Nähe zur **Hausaufgabenhilfe** statt.

Die Lehrer stehen der Hausaufgabenhilfe zur Verfügung, sofern sie nicht durch Anmeldungen belegt sind.

# Methodentraining

Lernfähigkeit ist keine Frage des Alters. Mit den richtigen Techniken (Methoden) ist dem Gedächtnis in jedem Alter auf die Sprünge zu helfen.

Dass darüber hinaus mit Kreativität und Fantasie schneller gelernt wird, lehrt uns nicht nur die Denkpsychologie, sondern auch die Erfahrung. Auch die feste Verankerung des gelernten Stoffes im Langzeitgedächtnis ist abhängig von den richtigen Techniken. Daher muss man auch das **Lernen lernen**.

Das Kollegium hat sich in einer langen Fortbildungsreihe intensiv mit Möglichkeiten des Methodentrainings auseinandergesetzt und aus der Vielzahl verschiedenster Techniken eine für alle verbindlichen Arbeitsplan erarbeitet.

	Markieren	Wiederholen	Strukturieren	Lese-technik	Präsentieren
<b>Sept./Okt.</b>					
<b>Nov./Dez.</b>					
<b>Jan./Febr.</b>					
<b>März/April</b>					
<b>Mai/Juni</b>					

Wann immer möglich und sinnvoll soll im entsprechenden Monat die ausgewählte Methode in möglichst vielen Stunden und Fächern als Lernmethode eingesetzt werden.

Auf diese Weise sollen die Lernmethoden als verfügbare Kompetenz bei den Schülerinnen und Schülern verankert und eine Methodensicherheit und Vielfalt erreicht werden, die den Lernalltag kreativer und fantasievoller macht.

	Fach- und Methodenkompetenz				Sozialkompetenz				Berufsqualifikation											
<b>10</b>	Schulbegleiter	Methodentraining	Übermittagband	Nachmittagsunterricht	Fit-Stunde D E M	Arbeit unter Aufsicht / Silentium	ZP10-Vorber.		TRO / Klassenfahrt				Portfolio	Berufswahlvorbereitung	Berufsorientierungsbüro	BOM	Berufsberatung	weiterf. Schulen		
<b>9</b>							EDV-Führers.	Zertifikatskurs	Streitschlichter	Sportlehrer	Aufsichtshelfer	Schüler helfen Schülern							Gedenkstättenfahrt	Praktikum Praxistag
<b>8</b>							Hausaufgabenhilfe	Schüler helfen Schülern	Bilanzgespräch	"Natürlich bin ich stark!"										
<b>7</b>										Be smart-don't start										
<b>6</b>										Wer war Herta Lebenstein?										
<b>5</b>	Lernen lernen				LRS-Förderung	LIONS Quest		Klassenfahrt		Kennenlern nachmittag										
	für alle Schülerinnen und Schüler					für Schülerinnen und Schüler mit Stärken / temporären Schwächen				für alle Schülerinnen und Schüler mit besonderem Interesse				für alle Schülerinnen und Schüler						